

An: Mitglieder des Europäischen Parlaments

Von: Zivile UAP-Organisationen

24. Oktober 2024

## ***Unidentified Anomalous Phenomena (UAP) – EU-Maßnahmen gefordert***

Diese Aufforderung richtet sich an das Europäische Parlament, aber auch an die beiden anderen Hauptorgane der Europäischen Union: den Rat der Europäischen Union (Mitgliedstaaten) und die Europäische Kommission. Jedes dieser Organe ist aufgefordert, im Rahmen seiner Ziele, Werte, Aufgaben und Prioritäten Maßnahmen zu UAP zu ergreifen.<sup>1</sup>

Wir, die Vertreter der zivilgesellschaftlichen UAP-Organisationen, fordern die EU-Institutionen auf, UAP zu untersuchen und zu bekämpfen, um die Sicherheit der Luft- und Raumfahrt in der EU zu stärken und Forschung und Innovation im Zusammenhang mit UAP zum Nutzen der Wirtschaft und Gesellschaft der EU zu fördern.

Wir fordern die EU-Institutionen auf, die folgenden wesentlichen Maßnahmen in Bezug auf UAP zu ergreifen:

- 1. Einführung eines EU-Verfahrens für die Sammlung, den Zugang, die Analyse und die Veröffentlichung von Daten über UAP,***
- 2. Einbeziehung von UAP in die Prioritäten, Maßnahmen und Rechtsvorschriften der EU (z.B. in den Bereichen Sicherheit, Luft- und Raumfahrt)***
- 3. Festlegung von Prioritäten und Bereitstellung von Mitteln für EU-weite Forschungen zu UAP***
- 4. Austausch von Informationen über UAP mit anderen Ländern***

---

<sup>1</sup> [https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/principles-and-values\\_en](https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/principles-and-values_en)  
[https://european-union.europa.eu/institutions-law-budget\\_en](https://european-union.europa.eu/institutions-law-budget_en)  
[https://european-union.europa.eu/priorities-and-actions\\_en](https://european-union.europa.eu/priorities-and-actions_en)

## ***Bedeutung von UAP***

„Unidentified Anomalous Phenomena“ (Unidentifizierte anomale Phänomene, UAP) sind alles, was sich im Weltraum, in der Luft, an Land und im Meer befindet und nicht identifiziert werden kann. In der Vergangenheit wurde der Begriff Unidentifiziertes Flugobjekt (UFO) verwendet, aber als Sensorplattformen begannen, mehr Phänomene in anderen Bereichen (insbesondere im Meer) zu entdecken, wurde eine neue Abkürzung und Definition etabliert.

Die Phänomene sind historisch dokumentiert und treten in verschiedenen Formen und Zusammenhängen auf. Sie sind weltweit verbreitet und wurden mindestens seit den 1940er Jahren von geschulten Beobachtenden (einschließlich Piloten, Militärpersonal, Flugplatzpersonal und Wissenschaftlern) und Zivilisten berichtet.

Es wurde von Beinahe-Zusammenstößen mit Militär- und Verkehrsflugzeugen berichtet. In den letzten Jahren wurden zahlreiche UAP-Beobachtungen, einschließlich unidentifizierter unbemannter Luftfahrzeuge („Drohnen“), auf zivilen und militärischen Flugplätzen mit Nuklearwaffenlagern und Nuklearanlagen gemacht. In den letzten Jahren haben viele geschulte Beobachter wie Piloten und Militärangehörige öffentlich über ihre UAP-Beobachtungen und -Erfahrungen berichtet. UAP sollten daher als Flugsicherheitsproblem betrachtet werden und werfen auch Fragen zu möglichen Bedrohungen der nationalen Sicherheit auf.

In den letzten Jahrzehnten haben ehrenamtliche Bürgerorganisationen in fast allen europäischen und vielen anderen Ländern Daten zu UAP-Beobachtungen gesammelt, analysiert und Berichte veröffentlicht. Nur in Frankreich gibt es eine offizielle Regierungsorganisation mit einem formellen Mandat für solche Aktivitäten. In den USA wurde 2022 eine Abteilung im Pentagon eingerichtet, die UAP-Beobachtungen von US-Regierungsangestellten sammelt, analysiert und veröffentlicht.

In den letzten Jahrzehnten haben ehrenamtliche Bürgerorganisationen in fast allen europäischen Ländern und vielen anderen Ländern Daten über UAP-Beobachtungen gesammelt, diese analysiert und Untersuchungsberichte veröffentlicht. Nur in Frankreich gibt es eine offizielle Regierungsorganisation mit einem formellen Mandat für solche Aktivitäten. In den USA wurde 2022 eine Abteilung innerhalb des Pentagons eingerichtet, die UAP-Beobachtungen von Beschäftigten der US-Regierung sammelt, analysiert und veröffentlicht.

Obwohl die meisten Beobachtungen z.B. durch Flugzeuge, Drohnen, Satelliten, Planeten und Meteore erklärt werden können, bleibt ein kleiner Teil (ca. 3–5 %) wissenschaftlich ungeklärt. Diese ungeklärten UAP weisen Eigenschaften auf, die einzigartig und schwer erklärlich sind: positiver Auftrieb, sofortige Beschleunigung, Hyperschallgeschwindigkeit (ohne Signatur), transmediale Bewegung und geringe Beobachtbarkeit.

Es gibt Berichte über negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit durch Begegnungen mit UAP, die behandelt werden müssen. Fachleute und Bürger, die Sichtungen von UAP gemeldet haben, sind mit Skepsis, Spott oder sogar beruflichen Konsequenzen konfrontiert worden. Dies kann auch negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Um das Wohlbefinden der Zeugen zu verbessern, ist es wichtig, dass sie nach einer bedeutsamen oder manchmal traumatischen Begegnung mit UAP offen über ihre Erfahrungen und Gefühle sprechen können.

UAP sind auch aus technologischer, wirtschaftlicher, energiepolitischer, verkehrspolitischer, sozialer und kultureller Sicht von großer Bedeutung.

Viele Fragen rund um UAP sind noch unbeantwortet, z.B.: Was genau sind sie, woher kommen sie und welche Auswirkungen haben sie auf die Gesellschaft? Diese Fragen stellen eine große Herausforderung für unser heutiges wissenschaftliches Verständnis dar. Aufgrund der Stigmatisierung haben sich jahrzehntelang

nur wenige Universitäten und Forschungsinstitute mit UAP befasst. Immer mehr wissenschaftlich Tätige beginnen jedoch, ernsthafte multi- und transdisziplinäre Forschung zu betreiben, obwohl es immer noch sehr schwierig ist, Mittel für diese Forschungen zu akquirieren.

Zusammenfassend lässt sich aussagen, dass UAP komplexe, multi- und transdisziplinäre Phänomene sind, die unsere sofortige Aufmerksamkeit und unser Handeln erfordern. Die EU-Institutionen haben die Verantwortung, sich in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, einschließlich Fachleuten, Wissenschaftlern, Militärs, Medien und Bürgern mit Ernsthaftigkeit, Integrität und wissenschaftlicher Strenge mit UAP zu befassen. Auf diese Weise können wir die Sicherheit und das Wohlergehen aller EU-Bürger gewährleisten.

### ***Möglichkeiten für EU-Maßnahmen***

Am 20. März 2024 fand im Europäischen Parlament eine einzigartige Informationsveranstaltung zu UAP statt, die von einem Mitglied des Europäischen Parlaments organisiert wurde. Die Veranstaltung bot Mitgliedern des Europäischen Parlaments, politischen Entscheidungsträgern und anderen Interessierten einen Überblick über das Thema UAP mit Präsentationen von zivilen UAP-Organisationen, von Piloten, die UAP beobachteten und von wissenschaftlich über UAP Forschenden.

Das organisierende Mitglied des Europäischen Parlaments hatte zuvor die Europäische Kommission nach verfügbaren Kenntnissen oder Dokumenten über UAP, nach einem Protokoll zur Meldung von UAP im Zusammenhang mit der Flugsicherheit sowie nach der Überwachung und Meldung von UAP im vorgeschlagenen EU-Weltraumgesetz gefragt. Die Europäische Kommission antwortete, dass sie über keine Unterlagen zu UAP verfüge und dass es kein Protokoll für die Meldung von UAP gebe, obwohl diese bereits unter der bestehenden Flugsicherheitsverordnung als „unbekannte Objekte im Luftraum“ gemeldet werden können (es ist jedoch anzumerken, dass diese spezielle Kategorie nicht existiert). Die Europäische Kommission antwortete auch, dass die Einbeziehung von UAP über die technischen Möglichkeiten der EU und die Rechtsgrundlage des vorgeschlagenen EU-Weltraumgesetzes hinausgehen würde.

Schon viel früher, im Jahr 1990, hatte ein Abgeordneter des Europäischen Parlaments einen Antrag auf Einrichtung einer europäischen Beobachtungsstelle für UFOs eingebracht. Auf einer Sitzung des EP-Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie Ende 1993 wurde der Entschließungsantrag einstimmig angenommen. Letztendlich wurde die Resolution jedoch nicht vom Europäischen Parlament angenommen, da sich zu diesem Zeitpunkt nicht alle EU-Mitgliedsstaaten darauf einigen konnten.

Trotz der oben erwähnten Antworten der Europäischen Kommission von 2024 zu UAP und der früheren Aktivitäten des Europäischen Parlaments von 1993 zu UAP, die nicht erfolgreich waren, sind die Unterzeichnenden dieses Briefes der festen Überzeugung, dass die EU viel mehr zu UAP tun kann, wie in diesem Brief und im Anhang dargelegt.

Ein Tätigwerden der EU ist insbesondere wegen des grenzübergreifenden Charakters von UAP, des Potenzials für effiziente und wirksame legislative Lösungen auf EU-Ebene und der Möglichkeiten zur Nutzung von EU-Forschungsmitteln erforderlich.

Wir betrachten daher die Veranstaltung am 20. März 2024 als Ausgangspunkt für eine eingehende Debatte innerhalb der EU-Institutionen über künftige EU-Maßnahmen zu UAP in einem breiten Spektrum von Politikbereichen, die in enger Zusammenarbeit mit allen relevanten Interessengruppen geführt werden sollte.

Weitere Hintergrundinformationen zu UAP, zu politischen Entwicklungen und möglichen zukünftigen Maßnahmen in der EU sowie zu politischen Entwicklungen in den USA und anderen Ländern sind in einem Anhang enthalten.

## **Im Folgenden werden die wichtigsten vorgeschlagenen EU-Maßnahmen zusammengefasst:**

### **1. Einführung eines EU-Verfahrens für die Sammlung, den Zugang, die Analyse und die Veröffentlichung von Daten über UAP**

Wir fordern die Schaffung eines Prozesses auf EU-Ebene zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards und Protokolle für Beobachtungsdaten (Zeugen, Instrumente), Methoden zur Datenanalyse, den transparenten Austausch von Beobachtungsdaten, die Veröffentlichung von Daten in zugänglicher Form und die Schaffung einer kohärenten EU-Datenbank oder Verknüpfungen zwischen bestehenden Datenbanken.

Dazu könnte auch die Förderung der Einrichtung nationaler UAP-Organisationen in jedem EU-Mitgliedstaat gehören.

Es sollte eine Machbarkeitsstudie über die Möglichkeiten und Vor- bzw. Nachteile der Einrichtung eines EU-weiten Meldesystems, von Datenbanken, Webdiensten und der Organisation in Abstimmung mit den nationalen Systemen durchgeführt werden.

Die Einrichtung einer internationalen Standardisierungsorganisation für UAP mit ähnlichen Zielen könnte ebenfalls geprüft und möglicherweise von der EU gefördert werden.

Dieser Prozess sollte in enger Zusammenarbeit mit allen relevanten Regierungsorganisationen, insbesondere GEIPAN (Frankreich), und nationalen ehrenamtlich arbeitenden Organisationen durchgeführt werden und auf deren Fachwissen und Erfahrung aufbauen.

### **2. Einbeziehung von UAP in die Prioritäten, Maßnahmen und Rechtsvorschriften der EU (z.B. in den Bereichen Sicherheit, Luft- und Raumfahrt)**

Die Mitgliedstaaten, das neue Europäische Parlament und die Europäische Kommission werden nach den Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni 2024 neue EU-Prioritäten und eine strategische Agenda für 2024/2025 festlegen, und die Europäische Kommission bereitet ihre eigenen politischen Leitlinien vor. Dies ist eine einmalige Gelegenheit, das Thema UAP zu integrieren.

Wir schlagen vor, dass das Europäische Parlament eine eigene Studie zu den wichtigsten Aspekten von UAP entwickelt und durchführt, und dass es den möglichen Bedarf an Änderungen oder neuen Prioritäten, Rechtsvorschriften und politischen Maßnahmen sowie an weiterer Forschung bewertet. Dies könnte als Pilotprojekt durchgeführt werden, z.B. durch die EP-Lenkungsgruppe zur Zukunft von Wissenschaft und Technologie und/oder den Wissenschaftlichen Dienst des Europäischen Parlaments.

Wir schlagen außerdem vor, dass das Europäische Parlament öffentliche Veranstaltungen zu UAP-Themen im Europäischen Parlament organisiert, an denen die Europäische Kommission, die relevanten EU-Agenturen, die Mitgliedstaaten und Interessenvertretungen teilnehmen. Dies kann dazu beitragen, die Öffentlichkeit und die Medien dafür zu sensibilisieren, dass UAP real sind, ernst genommen und wissenschaftlich untersucht werden müssen.

Wir fordern außerdem, dass die EU-Institutionen, insbesondere das neue Europäische Parlament und die Europäische Kommission, die im Herbst 2024 ihre Arbeit aufnehmen werden, ernsthaft in Erwägung ziehen, UAP in alle relevanten neuen EU-Maßnahmen und in die neue strategische Agenda der EU einzubeziehen. Wir sind der Ansicht, dass es im neu gewählten Europäischen Parlament, einschließlich seiner zuständigen

Ausschüsse wie Verkehr und Industrie, Forschung und Energie sowie des Unterausschusses für Sicherheit und Verteidigung, mehrere Möglichkeiten für derartige Maßnahmen gibt.

Wir fordern insbesondere, dass UAP im Rahmen der EU-Verteidigungsinitiativen durch strategische Schlüsselaktivitäten der Europäischen Verteidigungsagentur behandelt werden, wobei die Sicherheits- und Verteidigungsprioritäten der Mitgliedstaaten zu berücksichtigen sind. Wir fordern die Entwicklung fortschrittlicher Überwachungskapazitäten, um potenziellen Bedrohungen durch UAP zu begegnen. Bürger haben das Recht zu erfahren, was Regierungen, einschließlich Militär und Nachrichtendienste, über UAP möglicherweise wissen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, militärische Informationen über UAP offenzulegen, insbesondere in den EU-Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben. Die EU könnte eine Rolle bei der Förderung der Freigaben im Rahmen eines einheitlichen Ansatzes in der gesamten EU spielen.

Wir fordern ferner, dass die EU die Verfahren für die Flugsicherheit und gegebenenfalls die einschlägigen Rechtsvorschriften überprüft, um UAP in das von der Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit (EASA) verwaltete System für die Meldung, Speicherung und Verbreitung von Ereignissen in der Zivilluftfahrt aufzunehmen. Wir fordern auch eine Untersuchung darüber, welche und wie viele der bisher bei der EASA eingegangenen Meldungen von Ereignissen nicht vollständig deklariert waren und als UAP eingestuft werden könnten. Darüber hinaus fordern wir Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die aktuelle Gesetzgebung und die *Just Culture* so umgesetzt werden, dass die Meldung von UAP umgesetzt werden kann, wobei wir auf das Stigma hinweisen, das oft mit UAP verbunden ist. Angesichts der Ähnlichkeiten zwischen UAP und unidentifizierten Drohnen sind EU-weite Standards für Drohnenerkennungssysteme an Verkehrs- und Militärflughäfen sowie an Standorten kritischer Infrastrukturen erforderlich.

Im Hinblick auf die Weltraumpolitik schlagen wir vor, UAP in die EU-Dienste für Überwachung und -beobachtung des Weltraums sowie erdnahe Objekte zu integrieren. Historische Sensordaten, einschließlich archivierter Beobachtungen, sollten auch auf frühere UAP-Kollisionsrisiken untersucht werden. Darüber hinaus sollten alle vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen weltraumbezogenen UAP-Daten öffentlich zugänglich gemacht werden. Wir fordern auch, dass es Astronauten und Beschäftigten von Raumfahrtagenturen ermöglicht wird, UAP-Beobachtungen zu melden, wobei wir Wert auf ein stigmafrees Umfeld legen. Darüber hinaus fordern wir die Einrichtung eines neuen UAP-Weltraumforschungsprogramms innerhalb der EU-Agentur für das Weltraumprogramm und/oder der Europäischen Weltraumorganisation (ESA), mit einem Forschungsdirektorat, ähnlich dem, das die NASA kürzlich angekündigt hat.

### **3. Festlegung von Prioritäten und Bereitstellung von Mitteln für EU- Forschung und Innovationen im Bereich UAP**

Die UAP bieten zahlreiche Möglichkeiten für Forschung und Innovation, beispielsweise in den Bereichen Grundlagenphysik, Astronomie, Meteorologie, Biologie, Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit, fortgeschrittene Werkstoffe, industrielle Fertigung, neue Technologien für Energie, Verkehr, Information und Kommunikation sowie den Einsatz künstlicher Intelligenz für die Datenanalyse. Sie ist auch wichtig, um komplexe psychologische, kulturelle, religiöse und soziologische Aspekte besser zu verstehen.

*Horizon Europe* ist das wichtigste Finanzierungsprogramm der EU für Forschung und Innovation mit einem Budget von fast 96 Milliarden Euro für den Zeitraum 2021–2027. Wichtige Bestandteile von *Horizon* sind der Europäische Forschungsrat, die wichtigste europäische Förderorganisation für exzellente Pionierforschung, der Europäische Innovationsrat, Europas Vorzeige-Innovationsprogramm zur Ermittlung, Entwicklung und Verbreitung bahnbrechender Technologien und bahnbrechender Innovationen, das Europäische Innovations- und Technologieinstitut, das Arbeitsplätze schaffen und nachhaltiges und intelligentes Wachstum ermöglichen soll, sowie der Europäische Verteidigungsfonds.

Wir fordern die Berücksichtigung des UAP in den Prioritäten der aktuellen und zukünftigen EU-Forschungsprogramme, die für den UAP am wichtigsten sind.

Da das Thema UAP sehr breit gefächert ist, kann dies die Einbeziehung von UAP in eine Reihe spezifischer Forschungsprogramme und -bereiche bedeuten, u. a. in den Bereichen: Künstliche Intelligenz, Energie, menschliche Gesundheit, Industrie, z. B. fortgeschrittene Werkstoffe, Sicherheit, Sozial- und Geisteswissenschaften, Raumfahrt, Verkehr. UAP könnte auch in das Erasmus-Programm aufgenommen werden, das die allgemeine und berufliche Bildung mit Schwerpunkt auf der Jugend unterstützt.

Wir stellen hier eine nicht erschöpfende Liste möglicher spezifischer UAP-Forschungsprioritäten vor. Wir weisen jedoch darauf hin, dass eine gründliche Analyse erforderlich ist, um festzustellen, in welche EU-Forschungsprogramme und -bereiche diese am besten passen würden und wo und wie eine Forschungsfinanzierung möglicherweise gefunden werden könnte.

Um die einzigartigen Merkmale der UAP ("Five Observables"), ihre Formen und Größen, ihr Auftreten, ihre Muster und Trends zu analysieren, zu erklären und zu verstehen, bedarf es fortgeschrittener theoretischer Physikforschung und der Formulierung überprüfbarer Hypothesen und Modelle. Dies könnte zu einem grundlegenden Wandel in unserem Wissen und Verständnis der Physik und vielleicht sogar der Natur unseres Universums führen.

Erforschung von UAP durch instrumentierte Feldstudien (Land, Meere und Ozeane). Dies erfordert Multiwellenlängen- und Multimodensensoren (z. B. optische, Radar- und Infrarotsensoren), insbesondere an Orten, an denen UAP regelmäßig beobachtet werden, wie z. B. Kernwaffenanlagen und Kernkraftwerke, aber auch an kritischen Infrastrukturen und EU-Sicherheitsstandorten. Innovative Drohnenerkennungssysteme an Flughäfen und kritischen Infrastrukturstandorten sind ebenfalls erforderlich. Es werden neuere, fortschrittlichere und kostengünstigere Technologien wie autonome Digitalkameras, Big-Data-Analytik, künstliche Intelligenz und Satellitenbilder benötigt. Darüber hinaus ist eine eingehendere Analyse historischer Fälle von UAP-Beobachtungen erforderlich, wobei Radar- und andere Daten verwendet werden sollten, sofern sie verfügbar sind.

Die Erforschung nicht identifizierter technischer Objekte in Erdnähe muss mit Teleskopen und Kameras fortgesetzt werden, aber auch mit innovativen Methoden wie der Entdeckung anomaler Lichtblitze, die in großer Höhe auftauchen und wieder verschwinden.

Viele physische und psychische Auswirkungen wurden von UAP-Zeugen berichtet. Ein Verständnis der Auswirkungen von UAP auf die menschliche Gesundheit ist daher unabdingbar, um die von UAP- Zeugen berichteten physischen und psychischen Auswirkungen anzugehen.

Forschungsbedarf besteht auch in Bezug auf potenzielle Luft- und Raumfahrttechnologien der nächsten Generation, einschließlich ihrer Physik, ihres Auftriebs, ihres Antriebs und ihrer Energieerzeugung. Weitere Forschung in diesen Bereichen ist unerlässlich und könnte zu neuen technologischen Fortschritten bei der Energieerzeugung, den Antriebssystemen und dem Verkehr im Allgemeinen führen.

Da das Thema UAP sehr breit gefächert und komplex ist, ist es wichtig, die multidisziplinäre und transdisziplinäre Forschung in den herkömmlichen Forschungsbereichen zu fördern.

#### **4. Austausch von Informationen über UAP mit anderen Ländern**

Länder außerhalb der EU haben begonnen, das Thema UAP ernst zu nehmen, und die EU ist gefordert, nicht zurückzubleiben.

Insbesondere die USA haben auf Druck des US-Kongresses und des Senats wichtige Schritte unternommen. Im Jahr 2022 wurde das *All-Domain Anomaly Resolution Office (AARO)* eingerichtet, eine Abteilung im Pentagon, die UAP-Beobachtungen von Beschäftigten der US-Regierung sammelt und analysiert sowie regelmäßig über die Ergebnisse berichtet. Im Jahr 2023 schlug der US-Senat ein umfassendes neues Gesetz vor, das die Offenlegung von Informationen über das Wissen der US-Regierung über UAP vorschreibt. Obwohl die endgültige Gesetzgebung aufgrund des Widerstands im Kongress weniger umfassend ausfiel, enthielt sie immer noch die Anforderung, dass die US-Nationalarchive UAP-Aufzeichnungen sammeln und diese gegebenenfalls der Öffentlichkeit zugänglich machen. Für das Jahr 2024 schlagen Politiker eine neue UAP-Gesetzgebung vor, die dem zuvor abgelehnten Vorschlag ähnelt.

Darüber hinaus hat das US-Repräsentantenhaus im Januar 2024 einen Gesetzesentwurf vorgelegt, der ein System zur systematischen Meldung von UAP-Beobachtungen durch Piloten vorsieht. Damit soll sichergestellt werden, dass Piloten und andere Beschäftigte von Fluggesellschaften, die UAP melden, vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt werden.

Im März 2024 wurde bekannt, dass die amerikanischen Generalstabschefs das Thema UAP und Flugsicherheit sehr ernst nehmen und einen Leitfaden erstellt haben, der weltweit an alle Teile der amerikanischen Streitkräfte verteilt wurde.

Auch eine Reihe anderer Länder nimmt UAP ernst und hat entsprechende Regierungsaktivitäten eingeleitet, darunter Kanada, Brasilien, China und Japan.

Wir schlagen daher vor, dass das Europäische Parlament mit seiner Kollegschaft im US-Kongress und US-Senat einen regelmäßigen Informationsaustausch über politische Maßnahmen im Zusammenhang mit UAP einleitet. Wir schlagen außerdem vor, dass das Europäische Parlament Abgeordnete der Parlamente der EU-Mitgliedstaaten einbezieht, wo dies sinnvoll und möglich ist.

Darüber hinaus schlagen wir einen ähnlichen Informationsaustausch mit anderen Ländern vor, in denen staatliche Aktivitäten im Zusammenhang mit UAP durchgeführt werden (Einzelheiten zu den Aktivitäten in den einzelnen Ländern finden Sie im Anhang).

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Informationen und/oder ein Gespräch zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen,

(Unterzeichnet von den folgenden zivilgesellschaftlichen UAP-Organisationen)

Land	Name	Organisation (Webseite)	Zugehörigkeit	E-Mail-Adresse
Belgien	Patrick Ferryn	Comité Belge d'Étude des Phénomènes Spatiaux <a href="https://www.cobeps.org">https://www.cobeps.org</a>	Präsident	<a href="mailto:cobeps@skynet.be">cobeps@skynet.be</a>
	Frederick Delaere	Belgisch UFO-meldpunt <a href="https://ufomeldpunt.be">https://ufomeldpunt.be</a>	Koordinator	<a href="mailto:info@ufomeldpunt.be">info@ufomeldpunt.be</a>
Deutschland	Danny Ammon	Gesellschaft zur Erforschung des UFO-Phänomens e.V. <a href="https://www.ufo-forschung.de">https://www.ufo-forschung.de</a>	2. Vorsitzender	<a href="mailto:dannyammon@mailbox.org">dannyammon@mailbox.org</a>
Frankreich	Michael Vaillant	UAP Check <a href="https://www.uapcheck.com">https://www.uapcheck.com</a>	Vorsitzender	<a href="mailto:michael.vaillant@gmail.com">michael.vaillant@gmail.com</a>
	Franck Maurin	Collectif d'Intervenants sur le Phénomène Ovni <a href="https://www.cipofrance.com">https://www.cipofrance.com</a>	Präsident	<a href="mailto:ccipofrance@gmail.com">ccipofrance@gmail.com</a>
Griechenland	Ion Panidis	Έρευνα Εξωγήινης Νοήμονος Ζωής <a href="https://erenzw.blogspot.com">https://erenzw.blogspot.com</a>	Vorstandsmitglied	<a href="mailto:ionpanidis@gmail.com">ionpanidis@gmail.com</a>
Italien	Marco Bianchini	Centro Italiano Studi Ufologici <a href="https://www.cisu.org">https://www.cisu.org</a>	Präsident	<a href="mailto:marcobianchini@hotmail.com">marcobianchini@hotmail.com</a>
Niederlande	Joachim Dekkers	UAP Coalitie Nederland <a href="https://uapcoalitienederland.nl/en/">https://uapcoalitienederland.nl/en/</a>	Vorsitzender	<a href="mailto:voorzitter@uapcoalitienederland.nl">voorzitter@uapcoalitienederland.nl</a>
	Bram Roza	UFO Meldpunt Nederland <a href="https://ufomeldpunt.nl">https://ufomeldpunt.nl</a>	Koordinator	<a href="mailto:bram.roza@gmail.com">bram.roza@gmail.com</a>
Norwegen	Renate Fossdal	Norsk Ufosenter <a href="https://norskufosenter.no">https://norskufosenter.no</a>	Vorsitzende	<a href="mailto:renate.fossdaltveiten@hotmail.com">renate.fossdaltveiten@hotmail.com</a>
Rumänien	Dan Farcaș	Asociația pentru Studiul Fenomenelor Aeronautice Neidentificate <a href="https://www.asfanufo.ro/index.php/2014-02-11-09-17-36">https://www.asfanufo.ro/index.php/2014-02-11-09-17-36</a>	Präsident	<a href="mailto:asfanufo@yahoo.com">asfanufo@yahoo.com</a>
Schweden	Clas Svahn	UFO-Sverige <a href="https://www.ufo.se">https://www.ufo.se</a>	Vizepräsident	<a href="mailto:clas.svahn@gmail.com">clas.svahn@gmail.com</a>
Tschechische Republik	Martin Chlebovský	Projekt Záře <a href="http://www.projektzare.cz">http://www.projektzare.cz</a>	Koordinator	<a href="mailto:chlebovsky@projektzare.cz">chlebovsky@projektzare.cz</a>
Vereinigtes Königreich	Michael Hudson	British UFO Research Association <a href="https://bufora.org.uk">https://bufora.org.uk</a>	Koordinator	<a href="mailto:michael@bufora.org.uk">michael@bufora.org.uk</a>
Zypern	Georgios Florides	UAP Cyprus <a href="https://www.uapcy.org/">https://www.uapcy.org/</a>	Präsident	<a href="mailto:uapcyprus@gmail.com">uapcyprus@gmail.com</a>

# Anhang zu UAP, politischen Entwicklungen und vorgeschlagenen EU-Maßnahmen

1. Was sind UAP? .....	9
2. Datenerhebung und Forschung .....	11
3 Politische Entwicklungen in der EU und mögliche künftige EU- Maßnahmen .....	13
3.1 Politische Entwicklungen .....	13
3.2 Einbeziehung von UAP in die Prioritäten, Maßnahmen und Rechtsvorschriften der EU (z.B. in den Bereichen Sicherheit, Luft- und Raumfahrt) .....	15
3.3 Festlegung von Prioritäten und Bereitstellung von Mitteln für EU- Forschung und Innovationen im Bereich UAP .....	17
4. Politische Entwicklungen in den USA und anderen Ländern.....	19

## 1. Was sind UAP?

Unidentifizierte anomale Phänomene<sup>2</sup> (UAP) sind alles, was sich im Weltraum, in der Luft, an Land und im Meer befindet und nicht identifiziert werden kann. In der Vergangenheit wurde der Begriff Unidentifiziertes Flugobjekt (UFO) verwendet, aber als Sensorplattformen begannen, mehr Phänomene in anderen Bereichen (insbesondere im Meer<sup>3</sup>) zu entdecken, wurde eine neue Abkürzung und Definition etabliert.

Die Phänomene sind historisch dokumentiert und treten in verschiedenen Formen und Zusammenhängen auf. Es handelt sich um globale Phänomene, das mindestens seit den 1940er Jahren weltweit von geschulten Beobachtenden (einschließlich Piloten, Militärpersonal, Flugplatzpersonal, Wissenschaftlern) und Zivilisten berichtet wurde<sup>4</sup>. Während des Zweiten Weltkriegs wurden sogenannte „Foo Fighters“, unbekannte Objekte, von Militärpiloten in ganz Europa beobachtet<sup>5</sup>. Im Jahr 1946 wurden in Skandinavien „Geisterraketen“ gesichtet<sup>6</sup>.

Die erste weithin bekannte UFO-Sichtung erfolgte 1947 in den USA durch den Privatpiloten Kenneth Arnold<sup>7</sup>. UFOs wurden oft in Wellen beobachtet<sup>8</sup>. In den USA gab es beispielsweise 1952 eine große Sichtungswelle. Die erste große Welle in Europa fand im Frühjahr 1950 statt und betraf mehrere Länder (Belgien, Italien, Spanien, Großbritannien). Eine noch größere UAP-Welle fand im Herbst 1954 statt, mit Tausenden von Fällen, die sich hauptsächlich auf Frankreich konzentrierten und in den Medien große Aufmerksamkeit erregten. Im Jahr 1967 war es das Vereinigte Königreich, 1968 Spanien, 1973 und 1978 Italien, 1974 Frankreich und von 1989 bis 1992 wurden in Belgien Tausende von Sichtungen gemeldet. In den meisten europäischen Ländern gab es in den letzten 75 Jahren große Wellen von UAP-Sichtungen.

---

<sup>2</sup> DOD Working to Better Understand, Resolve Anomalous Phenomena (2023).  
<https://www.defense.gov/News/News-Stories/Article/article/3368109/dod-working-to-better-understand-resolve-anomalous-phenomena/>

<sup>3</sup> Tim Gallaudet, Beneath the Surface  
<https://thesolfoundation.org/publication/beneath-the-surface-we-may-learn-more-about-uap-by-looking-in-the-ocean/>

<sup>4</sup> Tim Lomas, Harvard University (2023)  
[https://www.researchgate.net/publication/376891986\\_A\\_global\\_picture\\_of\\_unidentified\\_anomalous\\_phenomena\\_Towards\\_a\\_cross-cultural\\_understanding\\_of\\_a\\_potentially\\_universal\\_issue](https://www.researchgate.net/publication/376891986_A_global_picture_of_unidentified_anomalous_phenomena_Towards_a_cross-cultural_understanding_of_a_potentially_universal_issue)

<sup>5</sup> Graeme Rendall, UFOs Before Roswell: European Foo-Fighters 1940-1945 (2021)  
<https://www.amazon.de/UFOs-Before-Roswell-Foo-Fighters-1940-1945/dp/B09GJL9H3T>

<sup>6</sup> Ghost Rockets (2013) <https://fly.historicwings.com/2013/02/ghost-rockets/>  
Joel Carpenter, „The Ghost Rockets: a Chronology“ <https://www.project1947.com/gr/grchron1.htm>

<sup>7</sup> 24th June 1947: The first widely-reported UFO sighting by private pilot Kenneth Arnold  
<https://www.youtube.com/watch?v=01sVLT08xmo>  
<https://thedebrief.org/after-kenneth-arnold-saw-flyingdiscs-this-is-the-journalist-who-tracked-one-down/>

<sup>8</sup> Jerome Clark, „Waves“ in „The UFO Encyclopedia“, Omnigraphics, Detroit, 1998, S. 1004-1023.  
[https://books.google.de/books/about/The\\_UFO\\_Encyclopedia.html?id=eCCmQAACAAJ&redir\\_esc=y](https://books.google.de/books/about/The_UFO_Encyclopedia.html?id=eCCmQAACAAJ&redir_esc=y)

Es gibt Hinweise darauf, dass UAP auch im Weltraum beobachtet und überwacht wurden. So scheinen mehrere Videos von Missionen zur ISS<sup>9</sup>, die von unabhängigen Experten analysiert wurden, UAP zu zeigen, die nicht leicht zu erklären sind. Darüber hinaus behaupten mehrere Astronauten, UAP beobachtet zu haben<sup>10</sup>.

Es gibt Berichte über Beinahe-Zusammenstöße mit militärischen oder kommerziellen Flugzeugen<sup>11</sup>. In den letzten Jahren wurden auf Militärflugplätzen mit Nuklearwaffenlagern und Nuklearanlagen zahlreiche Beobachtungen von UAP, einschließlich unidentifizierter unbemannter Luftfahrzeuge („Drohnen“), gemacht<sup>12</sup>. In jüngster Zeit haben viele ausgebildete Beobachtende wie Piloten und Militärangehörige ihre Erfahrungen öffentlich gemacht<sup>13</sup>.

Es wurde von Beinahe-Zusammenstößen mit militärischen oder kommerziellen Flugzeugen berichtet<sup>11</sup>. In den letzten Jahren wurden viele Beobachtungen von UAP, darunter auch unidentifizierte unbemannte Flugzeuge („Drohnen“), auf Militärflugplätzen mit Atomwaffenlagern und in Atomanlagen gemacht<sup>12</sup>. In letzter Zeit sind viele ausgebildete Beobachter wie Piloten und Militärangehörige mit ihren Beobachtungen an die Öffentlichkeit gegangen<sup>13</sup>.

Insgesamt wird immer mehr Beweismaterial zusammengetragen, das sich auf ein breites Spektrum von instrumentellen Messungen<sup>14</sup> (wie Satelliten-, Infrarot-, Radar-, Foto- und Videoaufnahmen) und visuellen Wahrnehmungen durch geschulte Beobachtende<sup>15</sup> (einschließlich Piloten, Militärpersonal, Flugplatzpersonal, Wissenschaftler) und Zivilpersonen stützt.

Obwohl die meisten Beobachtungen z.B. durch Flugzeuge, Drohnen, Satelliten, Planeten und Meteore erklärt werden können, bleibt ein kleiner Teil (ca. 3–5 %) wissenschaftlich ungeklärt. Dies zeigen zum Beispiel die Daten, die von GEIPAN<sup>16</sup> gesammelt werden, der offiziellen französischen Regierungsorganisation, die UAP sammelt, analysiert und darüber berichtet und sich dabei auf Frankreich selbst konzentriert. Sie ist die einzige staatliche Organisation in Europa mit einem solchen Mandat und solchen Aktivitäten.

---

<sup>9</sup> <https://www.nasa.gov/international-space-station/space-station-overview/>  
[https://www.esa.int/Science\\_Exploration/Human\\_and\\_Robotic\\_Exploration/International\\_Space\\_Station](https://www.esa.int/Science_Exploration/Human_and_Robotic_Exploration/International_Space_Station)

<sup>10</sup> Feedback from: UAP Coalition Netherlands on the proposed EU Space Law, 2023  
[https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13971-EU-Space-Law-new-rules-for-saferesilient-and-sustainable-space-activities/F3444826\\_en](https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13971-EU-Space-Law-new-rules-for-saferesilient-and-sustainable-space-activities/F3444826_en)

<sup>11</sup> Ryan Graves / Americans for Safe Aerospace Written Testimony (2023)  
<https://docs.house.gov/meetings/GO/GO06/20230726/116282/HHRG-118-GO06-Wstate-GravesR-20230726.pdf>

<sup>12</sup> SCU, UAP Indications Analysis 1945-1975, United States Atomic Warfare Complex (2023)  
<https://www.explorescu.org/post/scu-announces-conclusion-of-two-part-study-of-uap-activity-and-post-ww-ii-usatomic-warfare-assets>

Robert Hastings, UFOs & Nukes: Extraordinary Encounters at Nuclear Weapons Sites (2017) <https://www.ufohastings.com/book>

<sup>13</sup> Pilot Testimony Worldwide, compilation, UAP Coalition Netherlands  
[https://www.youtube.com/playlist?list=PLJFLCD7VLqH1UHCzEXT7sSlsczpEK\\_rOG](https://www.youtube.com/playlist?list=PLJFLCD7VLqH1UHCzEXT7sSlsczpEK_rOG)

<sup>14</sup> Radar confirms UFO swarm around Navy warship (USA, Juli 2019)  
<https://www.youtube.com/watch?v=dPrYVmYkL5w>

<sup>15</sup> Navy pilots describe encounters with UFOs (einschließlich Nimitz-Fall 2004)  
<https://www.youtube.com/watch?v=ZBtMbBPzqHY>

<https://www.youtube.com/watch?v=ygB4EZ7gqig>  
<sup>16</sup> <https://www.cnes-geipan.fr>

## 2. Datenerhebung und Forschung

In den letzten Jahrzehnten haben ehrenamtliche zivile Organisationen in fast allen europäischen Ländern sowie in den USA, Kanada und vielen anderen Ländern Daten über UAP-Beobachtungen gesammelt, untersucht und Analyseberichte veröffentlicht. Ihr Hauptziel ist es, Zeugen zu helfen, die Öffentlichkeit zu informieren und zu sensibilisieren und die Forschung zu unterstützen. Einige von ihnen sind seit Jahrzehnten aktiv, und die meisten von ihnen arbeiten in einem europäischen Netzwerk privater UAP-Forscher und in anderen Netzwerken zusammen<sup>17</sup>.

UAP weisen einzigartige und unerklärliche Merkmale auf. In Fachkreisen wird dafür der Begriff der „Fünf Observablen“<sup>18</sup> verwendet:

1. positiver Auftrieb – die Fähigkeit, ohne offensichtlichen Antrieb oder Auftrieb zu fliegen
2. sofortige Beschleunigung – die Fähigkeit, in sehr kurzer Zeit eine hohe Geschwindigkeit zu erreichen
3. Hyperschallgeschwindigkeit (ohne Signatur) – die Fähigkeit, sich schneller als mit fünffacher Schallgeschwindigkeit (6.000 km/h) zu bewegen, ohne dass akustische oder physikalische Effekte auftreten
4. transmediale Bewegung – die Fähigkeit, sich nahtlos durch Raum, Luft und Wasser zu bewegen
5. geringe Beobachtbarkeit – die Fähigkeit, sich der visuellen und sensorischen Beobachtung zu entziehen

Es sei darauf hingewiesen, dass UAP in einer Vielzahl von Formen und Größen beobachtet werden<sup>19</sup>.

Es gibt Berichte über negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit durch Begegnungen mit UAP, die behandelt werden müssen<sup>20</sup>. Fachleute und Bürger, die Sichtungen von UAP gemeldet haben, sind mit Skepsis, Spott oder sogar beruflichen Konsequenzen konfrontiert worden. Dies kann auch negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Um das Wohlbefinden der Zeugen zu verbessern, ist es wichtig, dass sie nach einer bedeutsamen oder manchmal traumatischen Begegnung mit UAP offen über ihre Erfahrungen und Gefühle sprechen können.

Viele Fragen rund um UAP sind noch unbeantwortet, z.B.: Was genau sind sie, woher kommen sie und welche Auswirkungen haben sie auf die Gesellschaft? Diese Fragen stellen eine große Herausforderung für unser heutiges wissenschaftliches Verständnis dar. Aufgrund der Stigmatisierung haben sich jahrzehntelang nur wenige Universitäten und Forschungsinstitute mit UAP befasst.

Immer mehr wissenschaftlich Tätige beginnen jedoch, ernsthafte multi- und transdisziplinäre Forschung zu betreiben. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass es nach wie vor sehr schwierig ist, Mittel für UAP-Forschung zu finden. Ein kürzlich veröffentlichter wissenschaftlicher Beitrag bietet einen ersten Überblick und eine Analyse der verfügbaren wissenschaftlichen Literatur zu UAP<sup>21</sup>. *UAP Check* hat vor kurzem eine Liste der wissenschaftlichen Abschlussarbeiten zu UAP weltweit (1948–2024)<sup>22</sup> und eine gemeinschaftliche, internationale Bibliothek mit kuratierten UAP-Beiträgen und Arbeiten<sup>23</sup> veröffentlicht.

Im Folgenden werden einige der relevantesten und wichtigsten Forschungsprojekte und -organisationen zusammengefasst.

<sup>17</sup> EuroUfo.net („The Virtual Community of Scientifically Oriented European UFO Researchers“) <http://www.eurofo.net/about-eurofo/>

UAP Check <https://www.uapcheck.com/about/>

<sup>18</sup> Luis Elizondo, The Five Observables <https://theothertopic.substack.com/p/luis-elizondos-five-observables>  
Kevin Knuth, Estimating Flight Characteristics of Anomalous Unidentified Aerial Vehicles in the 2004 Nimitz Encounter <https://www.mdpi.com/2504-3900/33/1/2>

<sup>19</sup> The Reported Shape, Size, Kinematics, Electromagnetic Effects, and Presence of Sound of UAP <https://www.explorescu.org/post/the-reported-shape-size-kinematics-electromagnetic-effects-and-presence-of-sound-of-uap>

<sup>20</sup> <https://uapmed.org>

<sup>21</sup> <https://sentinelnews.substack.com/p/gretchen-stahlman-an-analysis-of>

<sup>22</sup> [https://www.uapcheck.com/science/science\\_documents/](https://www.uapcheck.com/science/science_documents/)

<sup>23</sup> [https://www.uapcheck.com/science/science\\_articles/](https://www.uapcheck.com/science/science_articles/)

Im Anschluss an eine Studie unabhängiger Experten hat die NASA für 2023 einen UAP-Forschungsdirektor<sup>24</sup> ernannt. Das Galileo-Projekt der Universität Harvard<sup>25</sup> untersucht mögliche extraterrestrische technische Objekte in Erdnähe mit verschiedenen Beobachtungstechniken, darunter Teleskope und Kameras. In Frankreich werden die UAP-Beobachtungen in Zusammenarbeit mit Experten aus der Luft- und Raumfahrt wissenschaftlich untersucht, sofern ausreichende Daten, z.B. Radardaten, zur Verfügung stehen<sup>26</sup>. In Deutschland wird mit einem autonomen Kamerasystem geforscht, um Anomalien im Luftraum zu entdecken<sup>27</sup>. Schwedische Forscher entdeckten auf Fotografien aus dem Jahr 1952 und anderen Jahren, bevor es Satelliten gab, anomale Lichtblitze in großer Höhe, die innerhalb weniger Minuten auftraten und wieder verschwanden<sup>28</sup>.

In den letzten Jahren wurden mehrere gemeinsame Forschungsanstrengungen unternommen. Die *Scientific Coalition for UAP Studies* (SCU)<sup>29</sup> hat Berichte und Abhandlungen<sup>30</sup> zu einer Reihe von Themen veröffentlicht, darunter die Analyse von UAP-Beobachtungen in der Nähe von US-amerikanischen Nuklearwaffenanlagen<sup>31</sup>, und organisiert regelmäßig wissenschaftliche Konferenzen<sup>32</sup>. Die *Society for UAP Studies*<sup>33</sup> gibt eine neue wissenschaftliche Zeitschrift über UAP-Forschung heraus<sup>34</sup>. Auch die *SOL-Stiftung*<sup>35</sup> führt Forschungsarbeiten durch, z.B. in Form eines kürzlich veröffentlichten Papiers über „UAP in den Ozeanen“<sup>36</sup>.

Eine bessere und umfassendere Erforschung von UAP durch instrumentelle Feldstudien ist unerlässlich und wird in zunehmendem Maße sowohl an Land als auch in den Meeren und Ozeanen durchgeführt, wie in einem Dokument beschrieben, das einen Überblick über alle bestehenden Forschungsbemühungen in diesem Bereich gibt<sup>37</sup>.

---

<sup>24</sup> <https://www.nasa.gov/news-release/update-nasa-shares-uap-independent-study-report-names-director/>

<sup>25</sup> <https://projects.iq.harvard.edu/galileo/home>

<sup>26</sup> <https://www.3af.fr/fr/groupe/sigma2-phenomenes-aerospaciaux-non-identifies-43>

<sup>27</sup> <https://www.informatik.uni-wuerzburg.de/en/aerospaceinfo/staff/kayal/research-activities/uap-seti/>

<sup>28</sup> <https://vascoproject.org>

<sup>29</sup> <https://www.explorescu.org>

<sup>30</sup> <http://www.explorescu.org/research-library/categories/scu-papers>

<sup>31</sup> <http://www.explorescu.org/post/uap-indications-analysis-1945-1975-united-states-atomic-warfare-complex>

<sup>32</sup> Bridging the Gap: Bringing Science, Government and Academia Together to Better Understand UAP, 2024

<https://www.explorescu.org/aapc-2024>

<sup>33</sup> <http://www.societyforuapstudies.org/about>

<sup>34</sup> <https://limina.uapstudies.org/volume-1-number-1>

<sup>35</sup> <https://thesolfoundation.org>

<sup>36</sup> Beneath the Surface: We May Learn More about UAP by Looking in the Ocean

<https://thesolfoundation.org/publication/beneath-the-surface-we-may-learn-more-about-uap-by-looking-in-theocean/>

<sup>37</sup> Ailleris, Philippe. 2024. „Exploring Unidentified Aerospace Phenomena Through Instrumented Field Studies: Historical Insights, Current Challenges, and Future Directions.“ <https://limina.scholasticahq.com/article/92682-exploring-unidentified-aerospace-phenomena-through-instrumented-field-studies-historical-insights-currentchallenges-and-future-directions>

### 3. Politische Entwicklungen in der EU und mögliche künftige EU-Maßnahmen

#### 3.1 Politische Entwicklungen

Am 20. März 2024 fand im Europäischen Parlament eine einzigartige Informationsveranstaltung zum Thema „Unidentifizierte anomale Phänomene (UAP) – EU-Luftraum: Berichterstattung und wissenschaftliche Bewertung“ statt, die vom Mitglied des Europäischen Parlaments Francisco Guerreiro<sup>38</sup> (Grüne/Freie Europäische Allianz) organisiert wurde. Die Veranstaltung führte Mitglieder des Europäischen Parlaments, politische Entscheidungsträger und andere interessierte Parteien in das Thema UAP ein und umfasste Präsentationen von UAP-Organisationen, von Piloten, die UAP beobachtet haben, und von wissenschaftlich über UAP Forschenden<sup>39</sup>.

Anfang 2023 fragte Francisco Guerreiro an, ob die Europäische Kommission (EK) oder die Europäische Verteidigungsagentur (EDA) Kenntnisse oder Unterlagen über UAP hätten und ob die EDA über Protokolle für die Entgegennahme von UAP-Meldungen verfüge<sup>40</sup>. Die EK antwortete<sup>41</sup>, dass die EDA nie zu UAP gearbeitet habe, keine Unterlagen über UAP besitze und auch keine Protokolle über die Entgegennahme von UAP-Berichten führe.

Anfang 2024 richtete er außerdem zwei schriftliche Anfragen an die Kommission, eine zur „Aktualisierung der EU-Verordnung über die Zivilluffahrt zur Einbeziehung von UAP-Meldungen“<sup>42</sup> und eine zur „UAP-Überwachung und -Berichterstattung im EU-Weltraumrecht“<sup>43</sup>. Die Europäische Kommission antwortete<sup>44</sup>, dass die Verordnung über die Meldung, Analyse und Weiterverfolgung von Ereignissen in der Zivilluffahrt, die von der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) verwaltet wird, nicht geändert werden müsse, da UAPs bereits als „Unknown Airborne Objects“<sup>45</sup> gemeldet werden könnten. Die EK antwortete auch<sup>46</sup>, dass die Einbeziehung von UAP über die technischen Möglichkeiten der EU und die Rechtsgrundlage des vorgeschlagenen EU-Weltraumgesetzes (das von der EK im Jahr 2024 veröffentlicht werden soll<sup>47</sup>) hinausgehen würde. Die Europäische Kommission wies auch darauf hin, dass der Bereich der UAP als eine Zuständigkeit der Mitgliedstaaten betrachtet wird, die es ihnen ermöglicht, diese Phänomene entsprechend ihren nationalen Sicherheitsbedürfnissen anzugehen, und dass er daher nicht in den Anwendungsbereich der EU-Partnerschaftsdienste für Weltraumüberwachung und -beobachtung (Space Surveillance and Tracking, SST) oder der Aktivitäten in Bezug auf erdnahe Objekte (Near-Earth Objects, NEO) fällt.

Darüber hinaus gab Francisco Guerreiro 2024 mehrere kurze Erklärungen im Plenum des Europäischen Parlaments zu ähnlichen Themen im Zusammenhang mit UAP ab und reichte einen Antrag<sup>48</sup> im Europäischen Parlament ein, um die EU-Verordnung über die Sicherheit in der Zivilluffahrt zu ändern, damit UAP auf einheitliche und transparente Weise gemeldet und analysiert werden können. Dies soll zu einer harmonisierten EU-Datenbank und einem Informationsaustausch zwischen den EU-Mitgliedstaaten führen. Der für Flugsicherheit zuständige Ausschuss des Europäischen Parlaments hat diesen Vorschlag nicht weiterverfolgt.

<sup>38</sup> [https://www.europarl.europa.eu/meps/en/197645/FRANCISCO\\_GUERREIRO/home](https://www.europarl.europa.eu/meps/en/197645/FRANCISCO_GUERREIRO/home)

<sup>39</sup> <https://uapcoalitionederland.nl/en/eu-uap-event-2024/>

<https://www.uapcheck.com/news/id/2024-04-25-march-20-2024-the-first-european-uap-day-1-3>

Siehe auch Videos der Veranstaltung: <https://youtu.be/5GMeT3t5eEE> und <https://youtu.be/E5AU51hzhc8>

<sup>40</sup> [https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2023-002375\\_EN.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2023-002375_EN.html)

<sup>41</sup> [https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2023-002375-ASW\\_EN.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2023-002375-ASW_EN.html)

<sup>42</sup> [https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2024-000314\\_EN.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2024-000314_EN.html)

<sup>43</sup> [https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2024-000318\\_EN.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2024-000318_EN.html)

<sup>44</sup> [https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2024-000314-ASW\\_EN.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2024-000314-ASW_EN.html)

<sup>45</sup> <https://www.easa.europa.eu/en/domains/safety-management/aviation-safety-reporting>

<sup>46</sup> [https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2024-000318-ASW\\_EN.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2024-000318-ASW_EN.html)

<sup>47</sup> <https://www.euractiv.com/section/industrial-strategy/news/thierry-breton-says-european-space-law-might-be-presented-after-the-summer/>

<sup>48</sup> [https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/B-9-2024-0194\\_EN.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/B-9-2024-0194_EN.html)

Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass der Pilot, der UAP beobachtet hat und bei der Veranstaltung am 20. März<sup>49</sup> anwesend war, erklärte, dass er diese Beobachtungen nicht gemeldet habe, ebenso wenig wie viele andere Piloten, die mit ihm sprachen und ebenfalls UAP beobachteten. Für die Nichtmeldung gibt es mehrere Gründe: das Risiko, nicht für glaubhaft gehalten und lächerlich gemacht zu werden, mögliche negative berufliche Konsequenzen und die Unkenntnis über die Möglichkeit einer offiziellen Meldung gemäß der EU-Luftsicherheitsverordnung. In den vergangenen Jahrzehnten haben viele Piloten ihre Beobachtungen aus ähnlichen Gründen nicht gemeldet. Wir halten es daher für sehr wichtig, das Thema in der Luftfahrt und darüber hinaus offener zu diskutieren.

Es sei auch darauf hingewiesen, dass der belgische Abgeordnete Elio Di Rupo nach der großen Welle von Sichtungen von „fliegenden Dreiecken“ in Belgien im Jahr 1990 einen Antrag an das Europäische Parlament stellte, in dem er die Einrichtung einer europäischen Beobachtungsstelle für UFOs vorschlug<sup>50</sup>. Er empfahl, die französische Organisation SEPRA, eine Vorgängerin von GEIPAN, als zentrale europäische Anlaufstelle für UFO-Fragen in Betracht zu ziehen. Dieser Antrag wurde 1991 an den Ausschuss für Energie, Forschung und Technologie als federführenden Ausschuss zur Ausarbeitung eines Entschließungsentwurfs überwiesen. Der Abgeordnete Tullio Regge (ein bekannter Wissenschaftler aus Italien) wurde zum Berichterstatter ernannt. In der Ausschusssitzung vom 29. November bis 1. Dezember 1993 wurde die Resolution einstimmig angenommen. Darin wird die Europäische Kommission aufgefordert, ein „Europäisches UFO-Beobachtungszentrum“ einzurichten, das die von Bürgern und Institutionen (Militär und Wissenschaft) gemeldeten Sichtungen sammelt und wissenschaftliche Beobachtungskampagnen organisiert. Das Zentrum sollte von der Europäischen Kommission betrieben werden. Letztendlich wurde die Resolution jedoch nicht vom Europäischen Parlament angenommen, da sich nicht alle EU-Mitgliedsstaaten darauf einigen konnten.

Darüber hinaus antwortete die Europäische Kommission im Jahr 2022 auf einen Brief eines Amateurastronomen aus Malaysia, dem Fotos von UAP beigefügt waren<sup>51</sup>: *„Die Europäische Kommission schlägt den 27 Mitgliedstaaten vor, dass die EU ihre Fähigkeit zur Erkennung von Objekten im Weltraum um die Erde verbessern sollte. Dies sollte uns unter anderem dabei helfen, die UAP, die Sie gesehen haben, und die vielen Weltraumtrümmer besser zu identifizieren, die eine Gefahr für die vielfältige Nutzung des Weltraums darstellen.“*

Trotz der oben erwähnten Antworten der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2024 zu UAP und der früheren Aktivitäten des Europäischen Parlaments aus dem Jahr 1993, die nicht erfolgreich waren, sind die Unterzeichnenden dieses Schreibens der festen Überzeugung, dass die EU in Bezug auf UAP viel mehr tun kann, wie hier dargelegt. Wir glauben, dass es mehrere Gelegenheiten für solche Maßnahmen gibt, insbesondere im neu gewählten Europäischen Parlament, einschließlich seiner relevanten Ausschüsse<sup>52</sup>, wie Verkehr und Tourismus, Industrie, Forschung und Energie, Auswärtige Angelegenheiten und dem Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung.

---

<sup>49</sup> <https://jpcvanheijst.com/uap>

<sup>50</sup> <https://www.uapcheck.com/news/id/2024-02-13-uap-in-the-european-parliament-part-1>

<sup>51</sup> <https://www.asktheeu.org/en/request/13376/response/48762/attach/5/UFO%20UAP%20EC%20reply.pdf>

<sup>52</sup> <https://www.europarl.europa.eu/committees/en/european-parliamentary-committees-their-/product-details/20200226CAN53523>

## 3.2 Einbeziehung von UAP in die Prioritäten, Maßnahmen und Rechtsvorschriften der EU (z.B. in den Bereichen Sicherheit, Luft- und Raumfahrt)

### **EU-Prioritäten**

Neue EU-Prioritäten und eine strategische Agenda<sup>53</sup> werden 2024/2025 von den Mitgliedstaaten und dem neuen Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission nach den Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni 2024 festgelegt, und die EK wird ihre eigenen politischen Leitlinien erarbeiten<sup>54</sup>. Dies ist eine einmalige Gelegenheit, das Thema UAP zu integrieren.

Wir fordern, dass die EU-Institutionen, insbesondere das neue Europäische Parlament und die Europäische Kommission, die im Herbst 2024 ihre Arbeit aufnehmen werden, ernsthaft in Erwägung ziehen, UAP in alle relevanten neuen EU-Maßnahmen und in die neue strategische Agenda der EU einzubeziehen.

### **Sicherheit**

Die Präsenz von UAVs in unserem Luftraum wirft Fragen der Überwachung, der Verteidigungsfähigkeit und möglicher Bedrohungen auf. Wenn UAP in der Nähe von Nuklearwaffenstandorten auftauchen, besteht die Gefahr, dass Waffensysteme unbeabsichtigt gestartet werden.

Die Europäische Verteidigungsagentur (EDA) hat drei Hauptaufgaben: Unterstützung der Entwicklung der Verteidigungsfähigkeiten und der militärischen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Förderung von Forschung und Technologie im Verteidigungsbereich und Stärkung der europäischen Verteidigungsindustrie sowie Funktion als militärische Schnittstelle zur EU-Politik.

Wir fordern, dass UAP im Rahmen der EU-Verteidigungsinitiativen durch die strategischen Schlüsselaktivitäten der EU-Verteidigungsagentur<sup>55</sup> unter Berücksichtigung der Sicherheits- und Verteidigungsprioritäten der Mitgliedstaaten<sup>56</sup> behandelt werden. Dazu gehört auch die Entwicklung fortgeschrittener Überwachungsfähigkeiten, um potenziellen Bedrohungen durch UAP zu begegnen.

Bürger haben das Recht zu erfahren, was Regierungen, einschließlich Militär und Nachrichtendienste, über UAP möglicherweise wissen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, militärische Informationen über UAP offenzulegen, insbesondere in den EU-Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben<sup>57</sup>. Die EU könnte eine Rolle bei der Förderung der Freigabe im Rahmen eines einheitlichen Ansatzes in der gesamten EU spielen.

### **Flugsicherheit in der Luftfahrt**

Die Begegnung eines Piloten mit einem UAP kann zu Verwirrung, Ablenkung oder sogar zu Unfällen führen. Bei 32.000 Flügen pro Tag<sup>58</sup> im Luftraum der EU ist es dringend notwendig, sich mit diesem Thema zu befassen.

Eine der Aufgaben der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA)<sup>59</sup> ist der Betrieb eines Systems zur Meldung, Speicherung, Verbreitung und Auswertung von „Ereignissen in der Zivilluftfahrt“<sup>60</sup>. Dabei handelt es sich um „jedes sicherheitsrelevante Ereignis, das ein Luftfahrzeug, seine Insassen oder andere Personen gefährdet oder, wenn es nicht korrigiert oder behandelt wird, gefährden könnte, insbesondere durch einen

<sup>53</sup> [https://european-union.europa.eu/priorities-and-actions/eu-priorities/how-eu-priorities-are-set\\_en](https://european-union.europa.eu/priorities-and-actions/eu-priorities/how-eu-priorities-are-set_en)  
[https://european-union.europa.eu/priorities-and-actions/eu-priorities/how-eu-priorities-are-set/infographic-eu-priorities\\_en](https://european-union.europa.eu/priorities-and-actions/eu-priorities/how-eu-priorities-are-set/infographic-eu-priorities_en)

<sup>54</sup> [https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024\\_en](https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024_en)

<sup>55</sup> <https://eda.europa.eu/what-we-do/EU-defence-initiatives/priority-setting/key-strategic-activities>

<sup>56</sup> <https://prioritisation.eda.europa.eu/>

<sup>57</sup> Die vollständige oder teilweise Freigabe von Militärarchiven über UAP erfolgte in den folgenden EU-Mitgliedstaaten: Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Portugal, Russland, Spanien und Schweden, Schweiz. Siehe: <https://www.uapcheck.com/wp/wp-content/uploads/2024/04/RussoEdoardo-EUP-presentation-4d.pdf>

<sup>58</sup> <https://www.eurocontrol.int/news/new-traffic-record-set-37228-flights-one-day>

<sup>59</sup> <https://www.easa.europa.eu>

<sup>60</sup> <https://www.easa.europa.eu/en/domains/safety-management/aviation-safety-reporting>

Unfall oder eine schwere Störung“. Die EASA verwaltet auch ein europäisches Risikoklassifizierungssystem.

Die einschlägigen Rechtsvorschriften<sup>61</sup> und das Meldesystem (Leitlinien, Protokolle, Erläuterungen usw.) beziehen sich jedoch nicht auf UAP, und die EASA fördert auch nicht aktiv die Meldung von UAP-Sichtungen unter Luftfahrtexperten.

Wir fordern daher, dass die EU die Flugsicherheitsverfahren und gegebenenfalls die einschlägigen Rechtsvorschriften überarbeitet und UAP in ihr System zur Meldung, Speicherung und Verbreitung von „Ereignissen in der Zivilluftfahrt“ aufnimmt. Angesichts der Ähnlichkeiten zwischen UAP und den Herausforderungen durch unidentifizierte Drohnen sind auch EU-weite Standards für Drohnenerkennungssysteme an Verkehrs- und Militärflughäfen sowie an Standorten kritischer Infrastruktur erforderlich, und es ist zu prüfen, ob die bestehenden EU-Vorschriften für Drohnen ausreichend sind<sup>62</sup>.

Laut dem *Annual Safety Review 2023* sind im Jahr 2022 fast 300.000 Ereignismeldungen beim Europäischen Zentralregister eingegangen, mehr als in jedem anderen Jahr<sup>63</sup>. Wir fordern eine Untersuchung, welche und wie viele dieser Ereignismeldungen nicht vollständig aufgeklärt wurden und somit als UAP bezeichnet werden müssten.

Die EASA verfügt auch über ein System, das sicherstellt, dass die gemeldeten Ereignisdaten nicht gegen die meldenden Parteien (einschließlich Einzelpersonen) verwendet werden, und dass diese Daten nicht dazu verwendet werden, Schuld oder Haftung zuzuweisen<sup>64</sup>. Wir fordern, dass Maßnahmen ergriffen werden, um die derzeitige Gesetzgebung anzupassen und eine solche *Just Culture* für die Meldung von UAP zu schaffen, unter Berücksichtigung des Stigmas, das häufig mit UAP verbunden ist, oder um zu prüfen, ob zusätzliche Rechtsvorschriften oder Leitlinien erforderlich sind.

### **Weltraumrecht**

Die EU entwickelt derzeit ein EU-Weltraumrecht<sup>65</sup>, das darauf abzielt, einen sicheren Satellitenverkehr zu gewährleisten, das wachsende Risiko von Kollisionen und Schäden durch Weltraumschrott zu bekämpfen, die Weltrauminfrastrukturen und -anlagen der EU und der Mitgliedstaaten einheitlich vor schädlichen Bedrohungen (insbesondere Cyber-Angriffen) zu schützen und die Nachhaltigkeit der Weltraumaktivitäten sicherzustellen, damit die EU auf den Weltraum als wichtige Grundlage für Dienstleistungen und Wirtschaftswachstum bauen kann.

Wir fordern die Integration des UAP in den EU-Dienst zur Beobachtung und Verfolgung von Objekten im Weltraum (Space Surveillance and Tracking, SST)<sup>66</sup>, der von der EU-Agentur für das Weltraumprogramm (EUASP)<sup>67</sup> verwaltet wird. Wir schlagen außerdem vor, dass der SST-Forschungs- und Entwicklungsplan die vorhandenen und erforderlichen Sensorkapazitäten für UAP-Beobachtungen bewerten sollte. Historische Sensordaten, einschließlich archivierter Beobachtungen, sollten ebenfalls auf frühere UAP-Kollisionsrisiken untersucht werden. Darüber hinaus sollten alle vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen UAP-Daten öffentlich zugänglich gemacht werden.

Außerdem sollte der EU-Dienst für erdnahe Objekte (Near-Earth Objects, NEO) der EUASP<sup>68</sup>, der natürliche Objekte überwacht, die sich der Erde nähern, UAP-Daten einbeziehen. Diese Zusammenarbeit sollte mit dem

---

<sup>61</sup> <https://www.easa.europa.eu/en/domains/safety-management/aviation-safety-reporting/legal-framework>

<sup>62</sup> <https://www.easa.europa.eu/en/document-library/easy-access-rules/easy-access-rules-unmanned-aircraft-systems-regulations-eu>

<sup>63</sup> <https://www.easa.europa.eu/en/document-library/general-publications/annual-safety-review-2023/annual-safety-review-2023-highlights>

<sup>64</sup> <https://www.easa.europa.eu/en/domains/safety-management/aviation-safety-reporting/occurrence-reporting-protection-information-sources>

<sup>65</sup> [https://defence-industry-space.ec.europa.eu/consultations-0/targeted-consultation-eu-space-law\\_en](https://defence-industry-space.ec.europa.eu/consultations-0/targeted-consultation-eu-space-law_en)

<sup>66</sup> <https://www.eusst.eu>

<sup>67</sup> <https://www.euspa.europa.eu>

<sup>68</sup> <https://www.euspa.europa.eu/european-space/space-situational-awareness>

Koordinierungszentrum für erdnahe Objekte (Near-Earth Object Coordination Centre. NEOCC) der Europäischen Weltraumorganisation (ESA)<sup>69</sup> abgestimmt werden, mit der Verpflichtung, relevante NEO-Daten zu sammeln, zu analysieren und öffentlich zugänglich zu machen.

Wir fordern weiterhin, dass Astronauten und Beschäftigte von Raumfahrtagenturen über UAP-Beobachtungen in einem Umfeld berichten können, das frei von Stigmatisierung ist.

Schließlich fordern wir die Einrichtung eines neuen EU-UAP-Weltraumforschungsprogramms innerhalb der EUASP (und/oder der ESA) mit einem Forschungsdirektorat, ähnlich dem kürzlich von der NASA angekündigten.

### 3.3 Festlegung von Prioritäten und Bereitstellung von Mitteln für EU- Forschung und Innovationen im Bereich UAP

#### ***EU-Forschungsprioritäten und -programme***

Wir fokussieren hier Forschung auf EU-Ebene, weisen aber darauf hin, dass es in allen Mitgliedstaaten zahlreiche Forschungsaktivitäten und -infrastrukturen gibt, die ebenfalls von großer Bedeutung sein können.

*Horizon Europe* ist das wichtigste Finanzierungsprogramm der EU für Forschung und Innovation<sup>70</sup> und verfügt über ein Budget von fast 96 Mrd. € für den Zeitraum 2021–2027. Der zweite strategische Plan für *Horizon Europe* (2025–2027) konzentriert sich weiterhin auf die aktuellen Prioritäten der EU. Er zielt darauf ab, die Finanzierung von Forschung und Innovation innerhalb und außerhalb Europas zu steuern, um die großen globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Umweltverschmutzung und Verlust der biologischen Vielfalt, digitaler Wandel und Bevölkerungsalterung zu bewältigen. Von der Grundlagenforschung bis zu bahnbrechenden Innovationen und der Einführung innovativer Lösungen lenkt der Strategieplan die Investitionen in eine grüne und digitale Transformation, um ein widerstandsfähigeres, wettbewerbsfähigeres, demokratischeres und integrativeres Europa zu schaffen.

Zu den spezifischen Organen von *Horizon* zählen:

- der Europäische Forschungsrat, die wichtigste europäische Förderorganisation für exzellente Pionierforschung<sup>71</sup>
- der Europäische Innovationsrat, Europas Vorzeige-Innovationsprogramm zur Ermittlung, Entwicklung und Verbreitung von bahnbrechenden Technologien und bahnbrechenden Innovationen<sup>72</sup>
- das Europäische Innovations- und Technologieinstitut, das sich für die Schaffung von Arbeitsplätzen und ein nachhaltiges und intelligentes Wachstum einsetzt<sup>73</sup>
- der Europäische Verteidigungsfonds<sup>74</sup>

Eine Übersicht über die Forschung nach Sektoren und Bereichen ist ebenfalls verfügbar<sup>75</sup> sowie zahlreiche Fördermöglichkeiten<sup>76</sup>.

---

<sup>69</sup> [https://www.esa.int/Space\\_Safety/Near-Earth\\_Object\\_Coordination\\_Centre](https://www.esa.int/Space_Safety/Near-Earth_Object_Coordination_Centre)

<sup>70</sup> [https://research-and-innovation.ec.europa.eu/funding/funding-opportunities/funding-programmes-and-open-calls/horizon-europe\\_en](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/funding/funding-opportunities/funding-programmes-and-open-calls/horizon-europe_en)

[https://research-and-innovation.ec.europa.eu/strategy/strategy-2020-2024\\_en](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/strategy/strategy-2020-2024_en)

<sup>71</sup> [https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area\\_en](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area_en)

<sup>72</sup> <https://eic.ec.europa.eu>

<sup>73</sup> <https://eit.europa.eu>

<sup>74</sup> [https://defence-industry-space.ec.europa.eu/eu-defence-industry/european-defence-fund-edf-official-webpage-european-commission\\_en](https://defence-industry-space.ec.europa.eu/eu-defence-industry/european-defence-fund-edf-official-webpage-european-commission_en)

<sup>75</sup> [https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area\\_en](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area_en)

<sup>76</sup> [https://research-and-innovation.ec.europa.eu/funding/funding-opportunities\\_en](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/funding/funding-opportunities_en)

UAP sind ein komplexes und weitreichendes Thema mit vielen verschiedenen Aspekten, die berücksichtigt werden müssen. Daher gibt es eine Reihe relevanter EU-Forschungs- und Innovationsbereiche, in denen UAP behandelt werden könnten, dazu zählen mindestens:

- Künstliche Intelligenz<sup>77</sup>
- Energie<sup>78</sup>
- Gesundheit<sup>79</sup>
- Industrie, z. B. fortgeschrittene Werkstoffe<sup>80</sup>
- Sicherheit<sup>81</sup>
- Sozial- und Geisteswissenschaften<sup>82</sup>
- Weltraum<sup>83</sup>
- Transport<sup>84</sup>

Das Erasmus-Programm<sup>85</sup> unterstützt die allgemeine und berufliche Bildung mit den Schwerpunkten soziale Eingliederung, ökologischer und digitaler Wandel und Förderung der Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben. UAP könnten auch im Rahmen dieses Programms behandelt werden.

Wir fordern die Berücksichtigung des Themas UAP in den Prioritäten dieser aktuellen und zukünftiger EU-Forschungsprogramme. Dabei sollte ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt werden, der eine Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen einbezieht.

---

<sup>77</sup> [https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area/industrial-research-and-innovation/artificial-intelligence-ai-science\\_en](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area/industrial-research-and-innovation/artificial-intelligence-ai-science_en)

<sup>78</sup> [https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area/energy\\_en](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area/energy_en)

<sup>79</sup> [https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area/health\\_en](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area/health_en)

<sup>80</sup> [https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area/industrial-research-and-innovation/chemicals-and-advanced-materials\\_en](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area/industrial-research-and-innovation/chemicals-and-advanced-materials_en)

<sup>81</sup> [https://home-affairs.ec.europa.eu/policies/internal-security/innovation-and-security-research\\_en](https://home-affairs.ec.europa.eu/policies/internal-security/innovation-and-security-research_en)

<sup>82</sup> [https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area/social-sciences-and-humanities\\_en](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area/social-sciences-and-humanities_en)

<sup>83</sup> [https://defence-industry-space.ec.europa.eu/eu-space/research-development-and-innovation\\_en](https://defence-industry-space.ec.europa.eu/eu-space/research-development-and-innovation_en)

<sup>84</sup> [https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area/transport\\_en](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/research-area/transport_en)

<sup>85</sup> <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/about-erasmus/what-is-erasmus>

## 4. Politische Entwicklungen in den USA und anderen Ländern

### USA

Die US-Regierung hat seit den 1950er Jahren verschiedene Untersuchungen zu UAP durchgeführt. Der Abschlussbericht des Projekts *Blue Book* (1969)<sup>86</sup> kam zu dem Schluss, dass UAP keine Bedrohung darstellen. Die als „unidentifiziert“ eingestuft Sichtungungen wurden als technologische Entwicklungen oder Prinzipien interpretiert, die nicht über den heutigen Stand der Wissenschaft hinausgingen. Infolgedessen wurden keine weiteren Untersuchungen für erforderlich erachtet.

Ein im Jahr 2017 in der *New York Times* veröffentlichter Artikel offenbarte jedoch, dass die US-Regierung in Wirklichkeit weiterhin Untersuchungen zu UAP<sup>87</sup> durchgeführt hatte. In der Folge wurden weitere Details zu diesen Programmen durch Whistleblower innerhalb der Regierung sowie durch Recherchen von Journalisten öffentlich bekannt<sup>88</sup>.

In Reaktion auf eine Aufforderung des US-Kongresses haben die Behörde der Leitung der US-Nachrichtendienste (Office of the Director of National Intelligence, ODNI) und das Verteidigungsministerium (Department of Defense, DOD) eine Analyse der UAP-Berichte vorgenommen und ab dem Jahr 2021 jährlich über die Ergebnisse berichtet<sup>89</sup>. Die Ergebnisse der Untersuchungen führten zu der Schlussfolgerung, dass UAP ein potenzielles Risiko für die Flugsicherheit und die nationale Sicherheit darstellen.

Im Jahr 2022 wurde auf Ersuchen des US-Senats das *All-Domain Anomaly Resolution Office* (AARO)<sup>90</sup> eingerichtet. Dabei handelt es sich um eine Abteilung des Pentagon, die UAP-Beobachtungen von Beschäftigten der US-Regierung sammelt und analysiert sowie regelmäßig über die Ergebnisse berichtet. Im Juli 2023 wurde im US-Kongress eine öffentliche Anhörung zum Thema UAP durchgeführt, an der mehrere Militärs und Geheimdienstmitarbeiter teilnahmen<sup>91</sup>.

Im Jahr 2023 schlug der US-Senat ein umfassendes neues Gesetz vor, das die Offenlegung von Informationen über das Wissen der US-Regierung über UAP<sup>92</sup> vorschreiben würde. Dies stützte sich auf glaubwürdige Quellen, welche besagen, dass Informationen über UAP sowohl dem Kongress als auch dem Senat sowie der Öffentlichkeit vorenthalten wurden. Aufgrund des Widerstands im Kongress (Repräsentantenhaus) wurde die im Dezember 2023 verabschiedete endgültige Gesetzgebung jedoch in einer weniger umfassenden Form beschlossen. Die Gesetzesvorlage beinhaltet nach wie vor die Anordnung, dass die US-Nationalarchive Aufzeichnungen aus sämtlichen Bundesbehörden über UAP sammeln und diese Aufzeichnungen gegebenenfalls der Öffentlichkeit zugänglich machen sollen. Es ist von entscheidender Bedeutung zu berücksichtigen, dass im Jahr 2024 Politiker darauf abzielen, eine neue UAP-Gesetzgebung vorzuschlagen, die dem Ende 2023 abgelehnten Vorschlag ähnelt. Diesbezüglich sei der Vorschlag des Kongressabgeordneten Garcia<sup>93</sup> vom Ende Mai 2024 erwähnt.

Des Weiteren wurde seitens des US-Repräsentantenhauses im Januar 2024 ein Gesetzentwurf für die Einführung eines Systems zur systematischen Meldung von UAP-Beobachtungen durch Piloten vorgelegt. Das Gesetz soll gewährleisten, dass Piloten und andere Beschäftigte von Fluggesellschaften, die UAP melden, vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt werden. Die Nichtregierungsorganisation *Americans for Safe*

<sup>86</sup> <https://www.archives.gov/research/military/air-force/ufos>

<sup>87</sup> <https://www.nytimes.com/2017/12/18/insider/secret-pentagon-ufo-program.html>

<sup>88</sup> <https://www.vice.com/en/article/k7wj9e/newly-released-documents-shed-light-on-government-funded-research-into-worm-holes-anti-gravity-and-invisibility-cloaks>

<sup>89</sup> <https://www.dni.gov/index.php/newsroom/reports-publications/reports-publications-2023/3733-2023-consolidated-annual-report-on-unidentified-anomalous-phenomena>

<sup>90</sup> <https://www.aaro.mil>

<sup>91</sup> <https://www.c-span.org/video/?529499-1/hearing-unidentified-aerial-phenomena>

<sup>92</sup> <https://thedebrief.org/the-senate-just-passed-its-massive-defense-bill-heres-what-that-means-for-uap-disclosure/>

<sup>93</sup> [https://amendments.rules.house.gov/amendments/GARCRO\\_115\\_xml240529153551283.pdf](https://amendments.rules.house.gov/amendments/GARCRO_115_xml240529153551283.pdf)

Aerospace<sup>94</sup>, welche sich für die Unterstützung von Piloten einsetzt, die Zeugen von UAP sind, hat eine Beratung des besagten Gesetzentwurfes vorgenommen.

Am 25. Januar 2024 wurde seitens des US-Generalinspektors des Verteidigungsministeriums ein UAP-Bericht<sup>95</sup> publiziert. Die Schlussfolgerung lautet wie folgt: „Es konnte festgestellt werden, dass das Verteidigungsministerium über keine übergreifende UAP-Politik verfügt, wodurch die Gewährleistung der Identifikation und Entschärfung von durch UAP ausgehenden Bedrohungen für die nationale Sicherheit und die Flugsicherheit der Vereinigten Staaten nicht möglich ist.“

In einer Bekanntmachung vom 15. März 2024 wurde seitens der amerikanischen *Joint Chiefs of Staff* zum Ausdruck gebracht, dass dem Thema UAP und Flugsicherheit eine hohe Priorität beigemessen wird. Zu diesem Zweck wurde ein Leitfaden erstellt, welcher weltweit mit allen Teilen der amerikanischen Streitkräfte geteilt wurde<sup>96</sup>.

### **Vereinigtes Königreich**

Bis zum Jahr 2009 existierte im Vereinigten Königreich ein offizielles Programm des Verteidigungsministeriums (Ministry of Defence, MOD), welches die Sammlung und Analyse von UAP-Beobachtungen zum Gegenstand hatte. Die offizielle Schlussfolgerung lautete, dass keine dem Verteidigungsministerium gemeldete Sichtung auf eine militärische Bedrohung für das Land hindeutete. In einer Erklärung des MOD wurde mitgeteilt, dass seitdem keine weiteren Berichte über UFOs bzw. UAP untersucht wurden<sup>97</sup>. Für einen detaillierten Überblick über die untersuchten Beobachtungen sowie die Aktivitäten der britischen Regierung zum Thema UAP bis 2009 sei auf die nationalen Archive verwiesen<sup>98</sup>.

Es besteht ein regelmäßiger Informationsaustausch über UAP zwischen den fünf Ländern, die zu den „Five Eyes“ (USA, Großbritannien, Kanada, Australien und Neuseeland) gehören<sup>99</sup>.

### **Australien**

Im Jahr 2021 gab die *Royal Australian Air Force* (RAAF) bekannt, dass sie keine Untersuchungen zu UAP durchführt. Zudem habe das Verteidigungsministerium kein Protokoll, welches die Aufzeichnung oder Meldung von UAP umfasst<sup>100</sup>. Allerdings finden sich Belege für eine signifikante Anzahl von UAP-Sichtungen in der Nähe australischer Verteidigungsanlagen, die bis in das Jahr 1960 zurückreichen. Des weiteren wurde im Jahr 2024 öffentlich bekannt, dass australische Geheimdienstbeschäftigte mit ihren US-amerikanischen Kollegen eine Zusammenkunft initiierten, um die „UAP-Sammelplanung“ zu erörtern<sup>101</sup>.

### **Kanada**

Im Februar 2023 gab die kanadische Regierung bekannt, dass sie eine eigene offizielle Untersuchung von UAP einleiten werde, welche unter dem Namen „Sky Canada Project“ firmiert. Die Untersuchung wird vom *Office of the Chief Science Advisor of Canada* durchgeführt und umfasst eine Beteiligung mehrerer staatlicher und ziviler Stellen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird für das Jahr 2024 erwartet<sup>102</sup>.

---

<sup>94</sup> <https://www.safeaerospace.org>

<sup>95</sup> <https://www.dodig.mil/In-the-Spotlight/Article/3656428/press-release-evaluation-of-the-dods-actions-regarding-unidentified-anomalous-p/>

<sup>96</sup> <https://uapregister.substack.com/p/defense-document-reveals-concern>

<sup>97</sup> <https://www.researchprofessionalnews.com/rr-news-uk-politics-2023-8-uk-government-spends-no-money-on-ufo-r-d/>

<sup>98</sup> <https://cdn.nationalarchives.gov.uk/documents/briefing-guide-12-07-12.pdf>

<https://www.gov.uk/government/publications/ufo-reports-in-the-uk>

<sup>99</sup> <https://defensescoop.com/2023/06/15/five-eyes-alliance-remains-tight-lipped-on-how-its-collaborating-on-uncovering-uap/>

<sup>100</sup> <https://newspaceconomy.ca/2024/04/10/unidentified-aerial-phenomena-the-australian-governments-perspective/>

<sup>101</sup> <https://www.northweststar.com.au/story/8669830/australia-joined-us-for-secret-uap-talks-at-the-pentagon/>

<sup>102</sup> <https://www.ctvnews.ca/sci-tech/document-reveals-first-known-canadian-ufo-study-in-nearly-30-years-now-underway-1.6293124>  
<https://science.gc.ca/site/science/en/office-chief-science-advisor/sky-canada-project>

## Japan

Im Jahr 2020 gab der japanische Verteidigungsminister bekannt, dass sein Ministerium die Einführung offizieller Verfahren für den Umgang mit UAP in Erwägung ziehe. Darüber hinaus wurde seitens des Verteidigungsministers die Empfehlung ausgesprochen, dass die Piloten der Selbstverteidigungskräfte dazu angehalten werden sollten, Fotos von UAP anzufertigen, denen sie begegnen könnten, sowie die entsprechenden Sichtungen zu melden<sup>103</sup>.

Im April 2024 wurde das Thema UAP im japanischen Repräsentantenhaus<sup>104</sup> diskutiert. Dabei signalisierte der Verteidigungsminister seine Zustimmung, dass eine ernsthafte Untersuchung von UAP aus sicherheitspolitischer Perspektive erforderlich sei, um die Integrität des japanischen Luftraums und die Flugsicherheit zu gewährleisten. Im Juni 2024 wurde eine überparteiliche Gruppe japanischer Parlamentarier, darunter ehemalige Verteidigungsminister, zur Untersuchung von UAP eingesetzt. In ihrem Abschlussbericht fordert die Gruppe Japan dazu auf, die Fähigkeiten zur Erkennung und Analyse von UAP zu verbessern<sup>105</sup>. Zudem wird empfohlen, ein Äquivalent zur US-amerikanischen AARO zu schaffen und die nachrichtendienstliche Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten weiter auszubauen.

## Brasilien

In Brasilien stehen alle offiziellen Dokumente, mit Ausnahme derjenigen, die als geheim klassifiziert wurden, der Öffentlichkeit zur Verfügung. Eine große Anzahl von Berichten über UAP, welche von der brasilianischen Luftwaffe seit über 60 Jahren untersucht wurden, sind im Nationalarchiv für Forschende und die Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden<sup>106</sup>. Im Juni 2022 initiierte die brasilianische Regierung eine öffentliche Anhörung zu UAP<sup>107</sup>.

## China

Die Volksrepublik China verfügt über eine eigene, offiziell anerkannte militärische Untersuchungsstelle für UAP, welche künstliche Intelligenz zu ihrer Verfolgung einsetzt<sup>108</sup>. Im Jahr 2019 wurde öffentlich bekannt, dass die chinesische Volksbefreiungsarmee UAP als ernsthafte Herausforderung für die nationale Sicherheit sowie die Flugsicherheit betrachtet. Daher wurde ein dreistufiges Meldesystem für den Umgang mit UAP eingeführt<sup>109</sup>. Außerdem wurde seitens der chinesischen Regierung ein Abschussbefehl für UAP erteilt.

## Russland

Verschiedenen Informationsquellen zufolge sind das russische (und vor 1992 das sowjetische) Militär und die Regierung bei vielen verschiedenen Gelegenheiten auf UAP gestoßen. Dies umfasste auch Zwischenfälle, bei denen das russische Militär Kampffjets entsandte, um UAP zu jagen und in einigen Fällen abzuschießen<sup>110</sup>. Im Jahr 2022 wurde seitens einer russischen Nachrichtenagentur darauf verwiesen, dass sich die russische Regierung UAP bewusst ist und zu diesem Thema Forschungen<sup>111</sup> durchführt. Infolge des Einmarsches in die Ukraine im Jahr 2022 sieht sich die russische Regierung mit der potenziellen Gefahr von Drohnenangriffen auf die staatliche Infrastruktur konfrontiert<sup>112</sup>.

---

<sup>103</sup> [https://dkiapcss.edu/nexus\\_articles/a-comparative-survey-of-security-approaches-toward-unexplained-aerial-phenomena-across-the-indo-pacific/](https://dkiapcss.edu/nexus_articles/a-comparative-survey-of-security-approaches-toward-unexplained-aerial-phenomena-across-the-indo-pacific/)

<sup>104</sup> <https://sentinelnews.substack.com/p/japanese-minister-of-defense-says>

<sup>105</sup> <https://www.japantimes.co.jp/news/2024/06/06/japan/japan-lawmakers-ufo-probe/>

<sup>106</sup> <https://www.reuters.com/world/asia-pacific/japan-lawmakers-want-govt-guard-against-security-risks-ufos-2024-05-29/>

<sup>106</sup> <https://english.elpais.com/science-tech/2023-09-30/ufos-in-brazil-the-official-story.html>

<sup>106</sup> <https://www.gov.br/en/government-of-brazil/latest-news/2022/official-ufo-night-in-brazil>

<sup>107</sup> <https://thedebrief.org/unidentified-aerial-phenomena-becomes-focus-of-recent-brazilian-senate-hearings/>

<sup>108</sup> <https://www.scmp.com/news/china/science/article/3136078/china-military-uses-ai-track-rapidly-increasing-ufos>

<sup>109</sup> [https://www.news-postseven.com/archives/20240227\\_1943704.html?DETAIL&detail](https://www.news-postseven.com/archives/20240227_1943704.html?DETAIL&detail)

<sup>110</sup> <https://www.newsnationnow.com/space/ufo/russian-warplanes-chased-shot-dozens-uaps/>

<sup>110</sup> <https://www.uapcheck.com/news/id/2024-07-06-a-short-history-of-ufo-research-in-the-former-soviet-union>

<sup>111</sup> <https://tass.com/russia/1463895>

<sup>112</sup> [https://dkiapcss.edu/nexus\\_articles/a-comparative-survey-of-security-approaches-toward-unexplained-aerial-phenomena-across-the-indo-pacific/](https://dkiapcss.edu/nexus_articles/a-comparative-survey-of-security-approaches-toward-unexplained-aerial-phenomena-across-the-indo-pacific/)